

Interview zum Kurzfilm Grand Slam - Ultimo Lübeck - März 2010

In Anlehnung an die Idee der Poetry Slams entwickelten sich in den letzten Jahren verschiedene Geschmacksrichtungen dieser Kunstform, die Mitte der 80er Jahre in Chicago ihren Ursprung hat. Eine in Lübeck weit über dem Bundesdurchschnitt vertretene Ausprägung sind Slams mit bewegten Bildern, denn mit dem rec.n roll Lübecker Videoslam, dem Slam-A-Rama Shortfilm Slam im Filmhaus und dem Short Movie Slam der Lübecker Museen stehen gleich drei Veranstaltungen mehr oder weniger regelmäßig auf dem Programm. Am 19. und 20. März kommt nun noch der Kurzfilm Grand Slam.

ULTIMO sprach darüber mit Slam-A-Rama-Master Tilo Strauss sowie den rec.n rollern Christian Kossel und Stefan Mütze.

ULTIMO: Für Leute die noch bei keinem Video- oder Shortfilm Slam dabei gewesen sind: erklärt bitte mal kurz, worum es dabei geht?

Tilo: Wir bieten Kurzfilmschaffenden eine große Leinwand für die Präsentation von Eigenproduktionen. Vom preisgekrönten Profi bis zum privaten Filmexperiment ist alles dabei. Am Ende wählt das Publikum oder eine Publikumsjury den Siegerfilm aus, der auch Ruhm und Ehre mitnimmt.

Christian: Wir wollen nicht verschweigen, dass es auch um eine nicht zu unterschätzende Zahl an Freigetränken geht. Außerdem belohnt das Publikum alle Filme mit viel Applaus.

Stefan: Dem Publikum gehört umgekehrt auch mächtig applaudiert, weil es das Ganze mitträgt und dem manchmal recht eigenwilligen künstlerischen Schaffen äußerst positiv begegnet.

ULTIMO: Müssen die eingereichten Filme bestimmte Kriterien erfüllen? Zum Beispiel bei Länge und Format

Christian: Zunächst mal sollten Sie kurz sein – beim Videoslam nicht mehr als fünf gefühlte Minuten. Formate sind egal, solange der VLC-Player sie abspielt. VHS-Tape geht auch, ist aber eigentlich nur auf unseren Flyern wirklich angesagt.

Tilo: Beim Shortfilm Slam zeigen wir Beiträge bis zu 15 Minuten. Digital Versatile Discs werden bevorzugt.

ULTIMO: Wie sieht es inhaltlich aus? Werden alle Filme gezeigt?

Stefan: Zunächst mal sagen wir: jeder eingereichte Beitrag wird grundsätzlich auch gezeigt! Theoretisch gibt's da bestimmt auch irgendwo eine Grenze. Die wurde bislang aber noch nicht überschritten, was bestimmt auch daran liegt, dass wir diesbezüglich ziemlich schmerzfrei sind. Probleme bereiten uns manchmal eher die Vielzahl der Beiträge, die einen Abend ziemlich lang werden lassen können.

Tilo: Im Filmhaus wählt eine Jury vorab etwa zehn Filme aus, so dass unser Programm meist im Bereich von zwei Stunden liegt. Inhaltlich machen wir keinerlei Vorgaben – da treffen rauschige Wackelkameras mit hohem Trash-Faktor auf hochglanzpolierte Hochschul学生 mit Hollywood-Ambitionen.

ULTIMO: Und darüber muss das Publikum abstimmen? Ist das überhaupt möglich?

Stefan: Eigentlich nicht. Aber wir machen das trotzdem. Die Abstimmung gehört einfach dazu. Auch wenn das Ergebnis niemals wirklich fair sein kann.

Tilo: Im Kern geht es nicht so sehr ums Gewinnen. Für die Teilnehmenden sind die Slams doch viel mehr ein Treffpunkt für Kreative, die sich für ein bestimmtes Genre interessieren. Spaß scheint dabei auch nicht zu kurz zu kommen.

ULTIMO: Wieviel kultureller Tiefgang ist da noch zu erwarten? Gibt es eher seichte Unterhaltung?

Tilo: Na klar ist es so, dass wir eine Menge unterhaltsamen Stoff zu sehen bekommen. Von seichter Kost würde ich dabei allerdings nicht sprechen. Faszinierend finde ich zum Beispiel alles, was mit typischen Sehgewohnheiten bricht, mit Perspektiven jongliert und innerhalb weniger Minuten womöglich noch fest gesessene Standpunkte aus dem einen oder anderen Kinossessel katapultiert.

Stefan: Jeder Film hat beim Slam seine eigene Tiefe. Denken wir uns einfach, dass jeder Film mit mindestens einer Handvoll Wasser unterm Kiel startet und ein paar Minuten später unversehrt im Ziel ankommt. Wir machen ein wenig Wind und das Publikum achtet darauf, dass niemand kentert. Die Frage des Tiefgangs interessiert dabei nur noch wenig.

ULTIMO: Was reizt euch denn daran?

Christian: Zum Beispiel Leute zum Filme machen zu überreden und deren Ergebnis dann ein paar Wochen bei der nächsten Veranstaltung gezeigt zu bekommen.

Tilo: Oder zu sehen, wie Leute auf den Slams zusammen finden und anschließend gemeinsam neue Projekte starten.

Stefan: Mir gefällt auch die Vorstellung, dass im Fernsehen zeitgleich millionenschwere Produktionen mit mäßigen Einschaltquoten laufen, während in Freiburg, Tübingen, Bochum, Hamburg, Zürich oder eben Lübeck die Hütten voll sind und jeweils ein Häuflein Filmverrückte ohne nennenswerte Budgets reihenweise mit Alternativprogrammen aufwarten.

ULTIMO: Alles Orte, an denen vergleichbare Filmslams stattfinden. Wann und wo ging denn das los?

Christian: Kann schon sein, dass der Lübecker Videoslam da vor knapp sechs Jahren mit zu den ersten in Deutschland gehörte. Wobei die Inspiration ziemlich klar durch die bereits länger etablierten Poetry Slams erfolgte.

ULTIMO: In Lübeck damals im Feuerwerk. Mit Tilo als Moderator.

Stefan: Ja. Und auch dort schon immer volles Haus. Was die Filmslams betrifft ist es erstaunlich, dass sich die gleiche Idee nahezu zeitgleich, jedoch unabhängig voneinander an verschiedenen Orten herausgebildet hat.

ULTIMO: Und ausgerechnet in Lübeck sind genügend Filme da, um gleich zwei, drei Slam-Reihen zu starten?

Christian: Bestimmt. Es gibt auf jeden Fall ein riesiges Potential. Warum sollten nicht 1% der 115.000 Lübecker Haushalte einmal im Jahr ein Filmprojekt starten?

Tilo: Und die Einreichungen kommen ja nicht allein aus Lübeck. Wir freuen uns über regelmäßigen Besuch aus Kiel, Rostock, Hamburg oder auch Bremen.

ULTIMO: Am 19. und 20. März findet erstmals ein Kurzfilm Grand Slam statt. Wie kommt es zu dieser Kooperation?

Stefan: Die Idee hatten wir schon länger. Wir wollen einfach mal ein ganzes Wochenende so richtig auf die PLAY-Taste hauen.

ULTIMO: Wie sieht der Ablauf aus? Werden noch Beiträge angenommen?

Christian: Wir starten am Freitag in der Colestreet mit einem Videoslam. Die ersten drei Gewinnerfilme packen wir ein und nehmen sie am Samstag rüber ins Filmhaus...

Tilo: ...wo sie beim Shortfilm Slam mit weiteren sieben Produktionen das grandiose Finale des Grand Slams bestreiten werden. Beiträge sind immer willkommen! Einfach im Filmhaus oder in der Colestreet abgeben oder einsenden. Stichtag für den Grand Slam ist der 14. März. Weitere Infos stehen auf www.slamarama.de und www.videoslam.de.